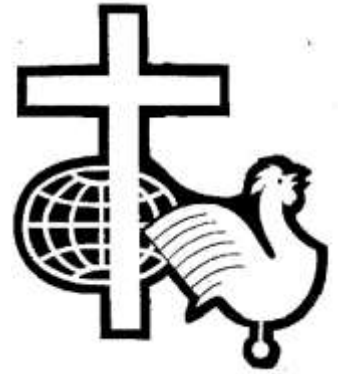


Martin Luther Gemeinde
Pfarrer Ekkehard Käss
Fröbelstr. 15, 73037 Göppingen.
Tel 0157 56205663
29/05/20



Beflügelt vom Heiligen Geist - Gedanken zum lieblichen Pfingstfest

„Pfingsten, das liebeliche Fest, ist gekommen“, so dichtet Johann Wolfgang von Goethe. Pfingsten ist auch ein Frühlingsfest. Die Pfingstrosen blühen, die Birken grünen. Christlich gesehen ist Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes. Und dieser Heilige Geist wird oft als eine Taube dargestellt. Nach der Naturkatastrophe Sintflut trug die Taube einen Ölzweig im Schnabel. Seither steht sie als Friedenstaube für den Heiligen Geist, der Frieden und Versöhnung stiften will zwischen Gott und Mensch, zwischen Mensch und Mitmensch, zwischen Mensch und Tier, zwischen Umwelt und Mitwelt.

In manchen christlichen Kirchen befindet sich oben im Gewölbe eine Luke, das so genannte Heilig - Geist - Loch. Aus ihm wurde in alten Zeiten zu aller Freude und Begeisterung der Heilige Geist in Gestalt einer holzgeschnitzten Taube über die Gläubigen herabgelassen. Bildhaft und spielerisch sollten sie erleben, was Pfingsten bedeutet. Sieben goldene Strahlen waren wie in einem Kranz um die Taube. Sie sollten hinweisen auf die sieben Gaben diesem Heiligen Geist zugeschrieben werden: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Teilweise ließ man auch eine lebende Taube fliegen.

Dazu gibt es eine Geschichte aus einer sizilianischen Bergstadt. Der Ortspfarrer liebte es, im Gottesdienst gleich nach dem Pfingstevangelium eine lebendige Taube in die Luft werfen zu lassen. Und die Gottesdienstbesucher wussten: Wem sich die Taube auf die Schulter oder auf den Kopf setzt, dem ist eine besondere Erleuchtung gewiss. Vor einigen Jahren war die Taube dem Seminarlehrer auf die Schulter geflogen und er schrieb danach ein geistvolles Buch. Einmal hatte sie sich dem jungen, eingebildeten Grafen auf den Kopf gesetzt und der ließ eine neue Wasserleitung bauen. Oder der undurchsichtige Verwalter des Armenhauses fasste den Entschluss, mit unterschlagenen Geldern eine Kapelle errichten zu lassen.

Dann kam ein neuer Pfarrer. Der hielt nichts von diesem Aberglauben und nannte die Taube einfach Vogel“. Er ordnete an, dass alle Fenster und Türen offenstehen müssten. Doch nutzte die Taube keines dieser Schlupflöcher, sondern flog dreimal hin und her und setzte sich dann dem neuen Pfarrer auf die Schulter. Ihm war das sehr peinlich, aber das ganze Kirchenvolk geriet vor Freude außer sich und wartete auf die Erleuchtung,

Christen sind überzeugt: In diesem Heiligen Geist ist Gott am Werk. Denn wir glauben: Es geht nicht von selbst, dass aus einem Gegeneinander mit einem Mal ein Füreinander wird. Es geht nicht von selbst, dass aus Kälte und Eigensinn mit einem Mal Wärme und

Hilfsbereitschaft entstehen. Da muss schon ein anderer eingreifen: Gott selbst mit seinem guten, neuen Geist.

Martin Luther hat gesagt: Der Heilige Geist macht den Menschen keck, fröhlich, mutig, ja beflügelt ihn zu einer heiteren Dreistigkeit, nahezu im Schwung des Übermutes das Leben anzupacken und zu gewinnen."

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest.

Ekkehard Käss

O komm, du Geist der Wahrheit

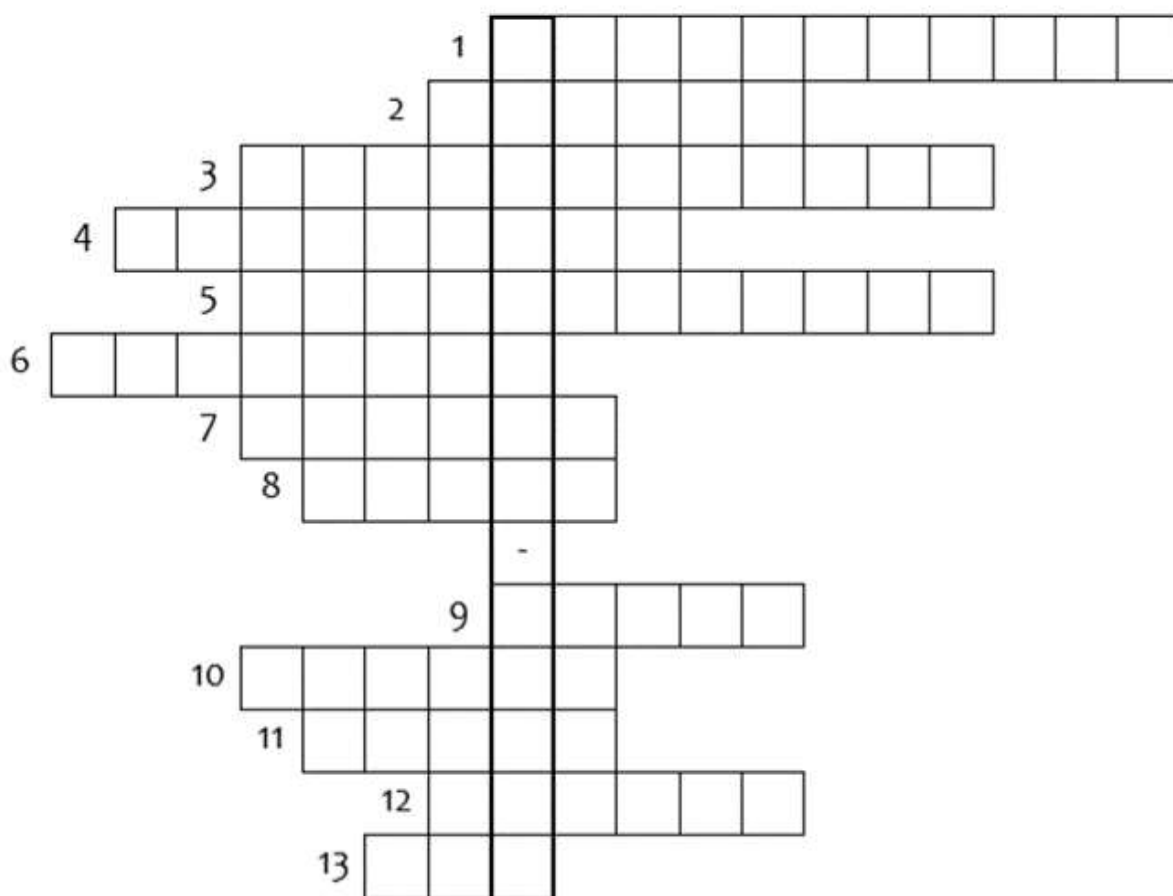
1



O komm, du Geist der Wahr - heit, und keh - re
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver - ban - ne
bei uns ein,
Trug und Schein. Gieß aus dein hei - lig Feu - er, rühr
Herz und Lip - pen an, daß jeg - li - cher ge - treu - er
den Herrn be - ken - nen kann.

Du Heilger Geist, bereite
ein Pfingstfest nah und fern;
mit deiner Kraft begleite
das Zeugnis von dem Herrn.
O öffne du die Herzen
der Welt und uns den Mund,
dass wir in Freud und Schmerzen
das Heil ihr machen kund.

Kreuzwörterrätsel zu Pfingsten



- 1) Dieses Fest feiern wir 10 Tage vor Pfingsten.
- 2) Dieser Apostel erzählte den Menschen am Pfingstfest mutig von Jesus.
- 3) In diesem Wort steckt "Geist" - wir benützen es, wenn uns etwas total gefällt.
- 4) In dieser Stadt trafen sich die Jünger um auf den Heiligen Geist zu warten.
- 5) Alle die zu Jesus gehörten bildeten eine neue Sie kümmerten sich umeinander und beteten gemeinsam.
- 6) Nachdem Jesus gestorben war, hatten die Jünger alle ... verloren.
- 7) Nachdem Petrus von Jesus erzählt hatte, wollten viele Menschen (3000!) auch zu ihm gehören. Sie ließen sich
- 8) Das Wirken des Heiligen Geistes wird auch mit einem ... verglichen.
- 9) Die Jünger und Maria trafen sich zum gemeinsamen
- 10) Die Freunde von Jesus nennt man auch
- 11) Sie ist die Mutter von Jesus.
- 12) 50 Tage vor Pfingsten feiern wir dieses Fest.
- 13) Die Jünger waren feige, als Jesus verhaftet wurde. An Pfingsten bekamen sie neuen

Das Lösungswort: _____

GÄRTNER ROS GREIFT EIN

Der Herr Pung und der Herr Barke sind zwei alte Männer. Immer wenn die Sonne scheint, sitzen sie nebeneinander auf einer Parkbank und erzählen sich was. Gärtner Ros freut sich, sooft er sie sieht. Wenn er vorübergeht, grüßt er sie.

Einmal aber, als er wieder daherkommt, streiten die beiden miteinander

»Das war 1930, als ich den grünen Hut trug!« brüllt der eine.

»Du Esel!«

»Nein!« schreit der andere. »du bist ein vergesslicher Trottel! 1928 war das!

Schließlich trennen sie sich. Von da an sitzen sie auf zwei verschiedenen Bänken, die ein Stück auseinander stehen. Ganz unglücklich sehen sie aus, denkt Gärtner Ros. Ich muss ihnen helfen.

In einer mond hellen Nacht rückt er die beiden Bänke zusammen. Als der Herr Pung und der Herr Barke sich am anderen Morgen treffen, müssen sie lachen und alles ist wieder gut.

Gina Ruck-Pauquet aus: Gärtner Ros und seine Freunde, Loewes Verlag Bayreuth

Gottesdienste an Pfingstsonntag

Martin Luther Gemeindesaal: 9:30 Uhr mit Pfrin Christiane Waldvogel.
Ab 9.15 Spielen Posaunen

Reuschkirche 9:30 Uhr mit Pfrin Mechthild Friz

Stadtkirche: 10:00 Uhr + 11:15 Uhr mit Pfr Hannes Gaiser

Gottesdienst am Pfingstmontag:

Stadtkirche 19.00 Uhr, Pfrin C. Waldvogel mit Tauferinnerung